Der "Dank" der Gemeinde

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **54 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

... Ich habe keinen Zweifel, daß wir am Vorabend einer Entwicklung stehen, die lang, vielleicht auch blutig werden mag, aber von seltener Größe sein wird. Kuba hat den Weg bereitet. Die anderen werden folgen.

Die Vereinigten Staaten werden gezwungen sein, zuzusehen. Sie werden im Parkett des Welttheaters auf schön gepolsterten Sesseln sitzen, air-conditioned, und werden es anfangs nicht glauben wollen, daß sich die Bühne, die die Welt ist, gedreht hat. Aber es wird der Augenblick kommen, in dem diese Drehung nicht mehr geleugnet werden kann, und das strahlende Licht im Parkett wird langsam verdämmern.»

Der „Dank" der Gemeinde

Zu unserem tiefen Bedauern müssen wir den Lesern der «Neuen Wege» mitteilen, daß Herr *Gaudenz Giovanoli*, der seit 47 Jahren der ungeteilten Schule Maloja im Oberengadin, mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit vorstand, letzten Frühling plötzlich entlassen wurde. Die vorbildliche Schulbehörde von Stampa, zu der Maloja gehört, teilte ihm in dürren Worten mit, man habe jetzt einen jungen Lehrer zur Verfügung — Herr Giovanoli möge darum beförderlichst seine Demission einreichen. Basta.

Gegen dieses unqualifizierbare Verhalten einer Behörde müssen wir vor aller Öffentlichkeit protestieren. Allein schon das halbe Jahrhundert hervorragender Führung einer mehrsprachigen Schule ist eine Leistung, der höchste Anerkennung gebührt. Unser Freund Giovanoli, im Sinn und Geist Leonhard Ragaz' wirkend, setzte sich darüber hinaus unter großen persönlichen Opfern für Werke des Gemeinwohls und Fortschrittes im besten Sinne des Wortes ein. Es konnte nicht ausbleiben, daß er dadurch den Widerstand und Haß gewisser Dorfgrößen, die sich in ihren Interessen bedroht fühlten, zu spüren bekam. Gaudenz Giovanoli machte aus seiner Gesinnung auch in seinem Einstehen für die Friedenssache nie ein Hehl. Bedrückend ist aber, daß eine Gemeinde, die sein Lebenswerk und seine Persönlichkeit vor Augen hat, angesichts solch schäbiger Einstellung der Behörde nicht geschlossen zu ihm steht.

Wir von den «Neuen Wegen» jedenfalls danken Gaudenz Giovanoli für sein Wirken und die aufrechte Haltung, die er Zeit seines Lebens bewiesen hat. *Red.*